



Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte

Stellungnahme der Verwaltung

12. Sitzung des Bezirksausschusses Erkelenz-Mitte

Sitzungstermin:	Mittwoch, 21.11.2018
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:25 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses, Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz

ABWICKLUNG DER TAGESORDNUNG:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Mitteilungen des Vorsitzenden und der Verwaltung**

Ausschussvorsitzender Steingießer berichtet über folgende Themen:

- Veranstaltung des Bezirksausschusses Erkelenz-Mitte anlässlich des Volkstrauertages 2018
- Bänke für den Stadtpark (TOP A 8 aus der Sitzung des Bezirksausschusses Erkelenz-Mitte vom 03.07.2018): Die Bänke seien bestellt.
- Radwegebau an der L19 zwischen Erkelenz-Mitte und Erkelenz-Kückhoven (Beratung im Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte am 16.06.2010, TOP A 11): Die Zusicherung des Straßenbaulastträgers für den Bau sei für 2019 erfolgt.
- Bürgerantrag zur Geschwindigkeitsmessung auf der Tenholter Straße Höhe Kreisverkehr mit der Wilhelmstraße: Der Ausschussvorsitzende erläutert das Ergebnis von Geschwindigkeitsmessungen, die einen Durchschnittswert von ca. 40 km/h ergeben hätten.
- Erfolgte Einrichtung eines Halteverbotes auf der Straße „In Bellinghoven“ (im Bereich der Ausfahrt aus dem Ring um die Bellinghovener Maar in Richtung Lövenich), wo es positive Rückmeldungen nach Einrichtung gebe.
- Städtebauliche Umnutzung der Liegenschaften des ehemaligen Amtsgerichtes: Der Ausschussvorsitzende verliest die Stellungnahme des Technischen Beigeordneten aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe.

zu 2 Niederschrift der 11. Sitzung am 03.07.2018 des BZA Erkelenz-Mitte

Keine Wortmeldungen.

zu 3 Angelegenheiten des Stadtmarketing

Referentin Stoffels berichtet zu folgenden Themen:

- Erstellung eines Stadtmarketing-Konzeptes durch die Firma Cima: Das Meinungsbild von ca. 600 Bürgerinnen und Bürgern sei eingeholt; auch Experten und Vereine werden beteiligt. Es folge die Erörterung in einer Projektgruppe.
- Treffen des Arbeitskreises Fahrradfreundliche Stadt am 22.10.2018 / nächstes Treffen am 16.05.2019.
- Sperrung der Burgstraße aufgrund von Hochbauarbeiten: Nach dem Abbruch und den laufenden Bauarbeiten auf der Nordseite der Burgstraße haben aktuell auf der Südseite weitere Abbrucharbeiten begonnen. Das Stadtmarketing unterstütze die in diesem Bereich ansässigen Gewerbetreibenden u.a. durch Werbebanner, die auf die ansässigen Geschäfte aufmerksam machen sollen.
- Der Stadtkalender 2019 werde Mitte Dezember 2018 verteilt.
- Adventsdorf – Aufbau stehe an. Man lade alle BZA-Mitglieder zur Eröffnung ein.
- „Erkelenz trifft sich“: Die Aktion werde in 2019 mit sechs Terminen fortgesetzt.

Ausschussmitglied Wendt bittet darum entsprechende Wege zu finden, auch jene Bürgerinnen und Bürger, die an ihren Briefkästen den Hinweis „Bitte keine kostenlose Werbung“ angebracht hätten, mit dem Stadtkalender zu versorgen. Im vergangenen Jahr habe er weder Stadtkalender noch Abfallkalender erhalten.

Nachdem auch Ausschussmitglied Müller-Platz berichtet, dass sie keinen Stadtkalender bekomme habe, bittet Ausschussvorsitzender Steingießer ins Protokoll aufzunehmen, dass die Verwaltung Vorschläge zur Lösung hinsichtlich einer besseren Verteilung machen solle.

zu 4 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. IX/9 "Ferdinand-Clasen-Straße/ Düsseldorf Straße", Erkelenz-Mitte

Planungsamtsleiter Orth erläutert die Planung.

Aus dem Ausschuss wird gebeten, zum Schutz der benachbarten Wohngebiete die Lärmschutzwand Schall schluckend auszuführen.

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte stimmt der in der Sitzung vorgestellten Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. IX/9 „Ferdinand-Clasen-Straße/ Düsseldorf Straße“, Erkelenz-Mitte zu.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**zu 5 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion
hier: Schülerverkehr, hier speziell der Radverkehr in Erkelenz-Mitte
(Einrichtung von Fahrradstraßen)**

Ausschussvorsitzender Steingießer erläutert den Antrag detailliert und nimmt Bezug auf eine allen Ausschussmitgliedern und der Presse vorgelegten Tischvorlage, die Anlage zur Niederschrift ist.

Ausschussmitglied Gläsmann ergänzt die Ausführungen von Ausschussvorsitzendem Steingießer bezüglich des gemeinsamen Antrages.

Ausschussmitglied Odenthal weist darauf hin, dass seiner Meinung nach im Bereich der Erka-Halle ein Fußgängerüberweg fehle.

Nach eingehender Diskussion fasst der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„Die Verwaltung wird gebeten, den Schülerverkehr (hier speziell den Radverkehr) in Erkelenz-Mitte in seiner hauptsächlichen Routenführung zum Schulzentrum zu analysieren, evtl. Probleme zu beschreiben und in Abhängigkeit der Probleme Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Der Arbeitskreis „Fahrradfreundliches Erkelenz“ ist einzubeziehen. Über das Ergebnis wird der Bezirksausschuss in einer der nächsten Sitzungen beraten.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung wird die Sicherheit der Schülerverkehre (hier speziell den Radverkehr) wie beantragt prüfen und das Thema im nächsten Treffen des Arbeitskreises Fahrradfreundliche Stadt am 16. Mai 2019 thematisieren.

**zu 6 Bürgerantrag
hier: Ampelsituation an der Kreuzung Am Schneller/ Goswinstraße**

Ausschussvorsitzender Steingießer berichtet zum Antrag. Auch die FDP-Stadtratsfraktion habe einen Antrag in der Sache, allerdings an den Stadtrat, gestellt. Heutiges Ziel sei es, den Bezirksausschuss mit Wünschen und Stellungnahme in die Überlegung zur Lösung der Problematik einzubeziehen. Nachdem Ausschussmitglied Odenthal den FDP-Antrag erläutert hat und Ausschussmitglied Baltes für den in Rede stehenden Bereich einen Mini-Kreisverkehr vorschlägt, fasst der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung und den Lenkungskreis InHK):

„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte wünscht im Rahmen des InHK, dass ein besonderer Fokus auf die Problematik der Kreuzungssituation Am Schneller/ Goswinstraße einschließlich der vorhandenen Ampelanlage gelegt wird.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Bei einer Prüfung im Rahmen des InHK sollte der Landesbetrieb als zuständiger Baulastträger der Goswinstraße (L 19) ebenfalls einbezogen werden. Dieser wurde bereits über den Antrag der FDP informiert.

**zu 7 Antrag des CDU-Ortsverbandes Erkelenz-Mitte vom 02.11.2018
hier: Erkelenz Picobello**

Ausschussvorsitzender Steingießer bittet Frau Petra Kanters von der Facebook-Gruppe „Hundefreunde Erkelenz“ um Erläuterungen zur Thematik. Ergänzend trägt auch Ausschussmitglied Altmann zum vorliegenden CDU-Antrag vor. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Ausschussvorsitzender Steingießer hält die Bürgerinitiative für lobens- und unterstützenswert.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Dahlke fragt, ob die Standorte des Spielplatzes am Adam-Stegerwald-Hof und am Friedhof bei den Überlegungen berücksichtigt worden seien, worauf für die Antragsteller Ausschussmitglied Altmann mitteilt, dass man sich zuerst einmal auf ausgewählte neuralgische Punkte, die schrittweise erweitert werden könnten, beschränkt habe. In einem ersten Schritt solle ein Signal gesetzt werden.

Ausschussmitglied Wendt bittet darum, dass nicht nur Abfalleimer aufgestellt würden, sondern dass diese auch entsprechend ihrer Nutzung geleert werden müssten, was z. B. im Bereich des historischen Friedhofs an der Brückstraße nicht geschehe.

Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte fasst daraufhin folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1. An folgenden Standorten sollen weitere Hundekotbeutelstationen aufgestellt werden:

- Übergang Roermonder Straße/ von-Reumont-Straße (am Zebrastreifen - Verbindung Grünzug Burg mit Westpromenade),
- große Wiese neben Antwerpener Straße (Brücke über B 57),
- Teichanlage im GIPCO.

2. An folgenden Standorten sollen zusätzliche öffentliche Mülleimer aufgestellt werden oder deren Entleerungsintervalle erhöht werden:

- Marienweg Brücke B 57 (Richtung Kläranlage),
- große Wiese vor Erkelenzer Burg.

3. Die Entleerungsintervalle sind der Nutzung entsprechend anzupassen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1):

Die vorgeschlagenen Standorte für drei zusätzliche Hundekotbeutelstationen werden nach Einschätzung des Rechts- und Ordnungsamtes verstärkt von

Hundehaltern frequentiert und sind daher als zentrale Anlauf- und Entnahmestellen geeignet.

Die Aufstellung der Hundekotbeutelstationen wird kurzfristig vorgenommen.

Zu 2) und 3):

An der Burgwiese wird ein zusätzlicher Abfallbehälter (an Laterne 16) aufgestellt.

Die Entleerungsintervalle, insbesondere für den Abfallbehälter Marienweg / Brücke B 57 (Richtung Kläranlage) werden in der nächsten Zeit überprüft und, sofern erforderlich, angepasst. Das Anbringen eines größeren Müllgefäßes scheidet aus, da ansonsten das Entleeren des vollen Behälters durch einen einzelnen Mitarbeiter des städtischen Baubetriebshofes aufgrund des Gewichtes nicht mehr möglich wäre.

zu 8 Antrag des SC 09 Erkelenz e.V.

hier: Namensgebung für die neu eingerichteten Sportanlagen

Ausschussvorsitzender Steingießer erläutert den Antrag des SC 09, der der Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Beschluss (als Empfehlung an den Rat):

„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte bittet den Rat der Stadt Erkelenz, dem beigelegten Antrag des SC 09 Erkelenz e.V. durch entsprechende Namensgebungen zu entsprechen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Antrag wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport (voraussichtlich im 2. Quartal 2019) zur Tagesordnung gestellt. Ferner ist eine Beratung und Beschlussfassung in Hauptausschuss und Rat erforderlich.

zu 9 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 27.09.2018

hier: Aufstellung digitaler Stelen

Ausschussvorsitzender Steingießer erläutert den Antrag. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage beigelegt:

Referentin Stoffels trägt vor, dass das Referat für Stadtmarketing den Antrag unterstütze.

Ausschussmitglied Wendt bittet darum, nicht nur den Gewerbering, sondern auch Handwerksbetriebe etc. in die Überlegungen einzubeziehen.

Ausschussmitglied Engels empfiehlt, bei den Überlegungen zur Aufstellung von digitalen Stelen die Grundsätze der städtischen Satzung über Werbeanlagen im Innenstadtbereich zu berücksichtigen.

Ausschussvorsitzender Steingießer bittet darum, dies in der Niederschrift zu vermerken.

Daraufhin fasst der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte folgenden

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):

„1. Mit Anbietern von digitalen Stelen für den Außenbereich ist Kontakt aufzunehmen und die Möglichkeit einer Umsetzung in der Erkelenzer Innenstadt ist abzustimmen.

2. Die digitalen Stelen sollen direkt mit entsprechenden WLAN-Routern ausgestattet werden, um ein großflächiges freies WLAN in der Innenstadt einzurichten.

3. Der Stadt entstehen dabei in der Regel nur geringe Kosten, da digitale Stelen über Werbeeinblendungen finanziert werden können – dabei sollen lokale Unternehmen bevorzugt in den Vertrieb und die Nutzung eingebunden werden, um einen sichtbaren Mehrwert für das vorhandene Angebot vor Ort zu schaffen.

4. Anzahl und äußere Form der digitalen Stelen müssen zum Stadtbild passen und sollen sich harmonisch in den jeweiligen Standort einfügen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Stellungnahme der Verwaltung:

Grundsätzlich begrüßt die Verwaltung die Einrichtung digitaler Stelen in Verbindung mit einem WLAN Angebot, um im öffentlichen Raum für die Angebote der Stadt zu werben. Diesbezüglich gab es bereits im Spätsommer 2018 Gespräche mit möglichen Anbietern. Verschiedene zu klärende Punkte haben sich bereits aus diesen Gesprächen ergeben:

- ***Realisierung durch Stadt oder privaten Anbieter (unter Berücksichtigung des Vergaberechts) vor dem Hintergrund der Finanzierung, da die Stadt selbst keine Werbeeinnahmen generieren kann***
- ***Art und Inhalt der zu präsentierenden Informationen***
- ***Gewährleistung Aktualität der Informationen***
- ***Standortfrage: vor dem Hintergrund des sich in Entwicklung befindlichen integrierten Handlungskonzepts ist eine realistische Standortklärung gerade auch vor dem Hintergrund entsprechender Leitungsversorgung (Breitband, Strom) aktuell nicht abschließend möglich.***

Aktuell befindet sich ein ortsansässiger Anbieter vor dem Hintergrund der zu beachtenden Punkte in der Konzepterstellung.